



## 29.02.2020 - 28. Internationaler Donnersberglauf

### Auftakt in Steinbach mit bekannten Siegern

von Wilfried Raatz

- Start zur neuen Pfälzer Berglauf-Pokal-Serie mit (alt)bekannten Tagesschnellsten
- Jonas Lehmann gewinnt zum 7. Mal den Kurs von Steinbach aus zum Donnersberg
- Und siehe da: Der fünfmalige deutsche Meister Timo Zeiler meldet sich mit Rang zwei zurück!
- Jugend forscht: Leander Fink etabliert sich in der Pfälzer Berglaufspitze und vielleicht noch mehr...
- Simone Raatz stürmt zum 4. Sieg auf der Westseite des Donnersberg hinauf zum Ziel
- Mit Emma Waßmer und Sylvie Müller belegen Simones Clubkolleginnen beim ASC Darmstadt die weiteren Plätze auf dem Podium
- Ausgefallene Trophäen und Medaillen für die schnellsten Donnersbergläufer
- Coronavirus und bedrohliche Wetterprognosen sorgten bei der 28. Auflage des Donnersberglaufes für einen Teilnehmereinbruch

Bei der 28. Auflage des Donnersberglaufes mit Start in Steinbach kam praktisch alles zusammen, was einem Veranstalter die Organisation im Prinzip vermiesen kann. Am Freitag noch lag im Zielbereich des mit 687 höchsten Pfälzer Berges Schnee, sodass der finale Aufstieg eine vorzügliche Rodelbahn der einheimischen Kinder war. Dank der tatkräftigen Arbeit vereinseigener Helfer war zumindest am Samstagfrüh eine schneefreie Spur geräumt. Doch die Wetter-App verhiess für den Nachmittag nichts Gutes, Sturmböen und Starkregen war ab 15.30 Uhr angekündigt. Und so kam es leider auch, schon die Tagesschnellsten bekamen den Starkregen ab und verzogen sich schnellstmöglich in die bereitstehenden Zelte oder in die geparkten Fahrzeuge der Begleiter oder Familienangehörigen, die Masse der final registrierten 346 Läufer erwischten die Wetterkapriolen mit aller Breitseite.

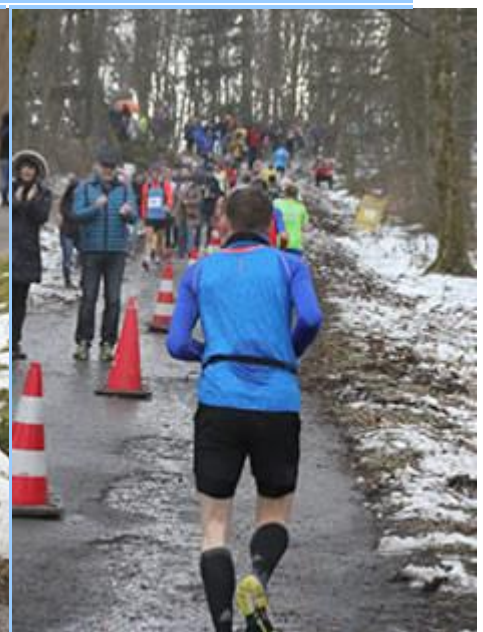
LaufReport



Zielhang am Vortag !!!  
(Foto: Roland Schreiber)



Am Renntag: kurz vor und ...



... im finalen Anstieg vom Schnee befreit

Auch die allgemeine Unsicherheit wegen des sich allmählich auch in Deutschland verbreitenden Coronavirus mögen zu dem insgesamt starken Rückgang der Teilnehmerzahlen geführt haben. "Das sind schon erhebliche Einschnitte", gestand Roland Schreiber als Organisationschef des allseits beliebten Saisonauftakts zum Pfälzer Berglauf-Pokal. Im Normalfall können die Verantwortlichen auf 400 bis 500 Teilnehmer zählen. "Wir haben lediglich 211 Voranmeldungen, wir hoffen natürlich auf viele Nachmelder", so Roland Schreiber noch zwei Stunden vor dem Start - bei herrlich wärmenden Sonnenstrahlen.

LaufReport



Die Spitzengruppe am Ortsausgang von Steinbach mit v.l. Jonas Lehmann, Selama Tesfamariam, Leander Fink und Timo Zeiler



M45-Sieger Alexander Barnsteiner (125), der in zwei Wochen beim Nanstein-Berglauf als Veranstalter gefordert ist, führt die Verfolger an



Premiere: Tom Heuer (50) mit seinem ersten Start in der Mastersklasse M50, die er auch gewinnt

Vom Start weg bildete sich eine vierköpfige Spitze mit dem sechsfachen Donnersberglauf-Sieger Jonas Lehmann, dem Eritreer Estop Tesfamarian, dem im Vorjahr stark in den Vordergrund gelaufenen U20-Junior Leander Fink - und Timo Zeiler, der sich nach einer schöpferischen Pause mit einer eindrucksvollen Leistung am Donnersberg, wo er vor einem Jahrzehnt gleich zweimal gewonnen hatte, zurückmelden konnte. "Es ist ja nicht so, dass ich nach meinem Rücktritt nichts gemacht habe, sondern eher stärker nach Lust und Laune unterwegs war", so der 39jährige, der angesichts der am 4. Oktober bei seinem Verein zur Austragung kommenden Deutschen Berglauf-Meisterschaften am Brandenkopf wieder "angreifen" möchte.



LaufReport



Simone Raatz (73) auf dem Weg zum Start-Ziel-Sieg



Wie im Vorjahr wird Emma Waßmer Frauenzweite



Sylvie Müller rundet als Dritte das Frauenpodium ab (links U20-Läufer Lukas Bischoff)

Nach zwei, drei Kilometern konnte sich Jonas Lehmann von seinen Mitstreitern lösen und kam in 28:13 Minuten zu einem klaren Sieg, seinem siebten insgesamt. Mit 28:13 war er freilich deutlich langsamer als zuletzt, obgleich er 2019 seinem Heltersberger Teamkollegen Tim Könnel mit 27:40 unterlegen war. "Die Zeit ist natürlich nicht gut, aber bei dem Gegenwind bin ich doch zufrieden", so der 31jährige im Dress des TuS 06 Heltersberg. "Natürlich möchte ich den Berglauf-Pokal verteidigen, auch wenn mein Fokus zunächst meinem Start beim Marathon Deutsche Weinstraße gilt!"

LaufReport



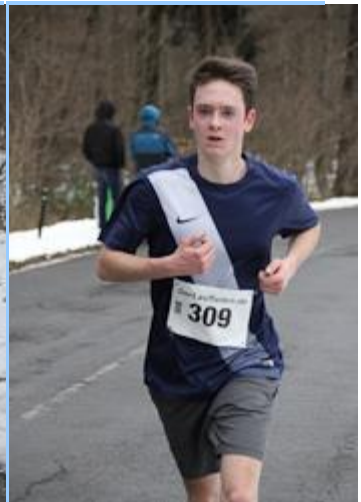
Jonas Lehmann vor seinem siebten Sieg am Donnersberg



Trotz schwieriger Bedingungen läuft Leander Fink als 3. und Jugendsieger eine schnelle Endzeit



Lennart Nies wird Vierter



Der 18jährige Jonas Steinhauer auf dem Weg zur Top 10-Platzierung (2. MJ)

Mit einem freudigen Hallo begrüßte Jonas Lehmann mit Timo Zeiler seinen ehemaligen Kollegen aus der deutschen Berglauf-Nationalmannschaft. Der für die LG Brandenkopf laufende Routinier von der Schwäbischen Alb sollte nach einer schöpferischen Pause und wiedergewonnenem Ehrgeiz auch auf der 7,2 km langen Strecke mit 418 Höhenmetern auch sein härtester Konkurrent werden. Mit 29:02 lag Zeiler lediglich 49 Sekunden hinter Jonas Lehmann. "Ich habe einen guten Laufrhythmus gefunden und bin mit dieser Standortbestimmung sehr zufrieden", gestand Timo Zeiler, der 2008 und 2009 am Donnersberg vor der "Ära Lehmann" siegreich war.



Einträchtig kämpfen Rainer Lutz (320), 1. M40, und Tony de Groot (22), 2. M45, gegen den Wind



Guter Asphalt für Talente: Der 18jährige Clemens Balzulat (136) wird 20. der Gesamtwertung (3. MJ). Knapp hinter ihm läuft M35-Läufer Erik Schulz ein



Max Kirschbaum (175) als Guide für den sehbehinderten Tien-Fung Yap, der auf Platz 31 das Ziel erreicht

Hinter Jonas Lehmann und Timo Zeiler lief Leander Fink mit 29:29 auf Rang drei und knüpfte damit an seine im Vorjahr gezeigten (Berglauf-)Qualitäten eindrucksvoll an. Vor Jahresfrist war er noch als Elfter mit 30:53 gestoppt worden. "Berglaufen ist mein Ding", gestand der 19jährige, der damit die Frage nach einem Start bei den Deutschen Crossmeisterschaften am kommenden Samstag in Sindelfingen abschlägig beschied. "Ich möchte aber auch in diesem Jahr andere Strecken laufen als nur in der Pfalz!" Schließlich gilt der für den TV Alzey startende Leander bei der Berglauf-DM in Zell am Harmersbach als einer der Favoriten.

Überhaupt nicht im Rhythmus lief Leanders Teamkollege Selama Tesfamariam, der sich früh aus der Spitzengruppe verabschieden musste und als Achter über vier Minuten hinter Jonas Lehmann am Ludwigsturm eintraf. Im Vorjahr war der 25jährige gebürtige Äthiopier noch als Dritter im Ziel begrüßt worden.



Lara Eckhardt läuft auf Rang vier bei den Frauen (daneben M55-Läufer Achim Schumacher)



Silke Herrgen wird Frauenfünfte



Marion Raab gewinnt die W45



Drei Darmstädterinnen "rocken" die Pfalz (von links): Simone, Emma und Sylvie

Lennart Nies und Peter Faulhaber folgten auf den Plätzen vier und fünf, bevor mit Alexander Barnsteiner (30:54) und Tom Heuer (31:30) die schnellsten Mastersläufer einliefen, die damit die M45 bzw. M50 gewinnen konnten. Der Donnersberg ist offenbar der rechte Einstieg auch für am Berglauf interessierte junge Läufer: So wurde der 18jährige Jonas Steinhauer Gesamtneunter mit 32:26 Minuten.



Zu einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg lief Simone Raatz, die mit 33:12 Minuten im Gesamteinlauf den 14. Rang belegen konnte. Die 44jährige Darmstädterin gewann damit zum vierten Mal in Folge die Herausforderung von Steinbach und setzte damit den ersten Meilenstein zum erneuten Sieg beim Pfälzer Berglauf-Pokal, den sie seit 2017 eindrucksvoll dominiert. "Ich bin überrascht, dass ich bei diesen Bedingungen gerade einmal zwölf Sekunden langsamer als im Vorjahr war!" freute sich die ASC-Läuferin, die zugleich auch die W40-Wertung gewinnen konnte. In einer Woche möchte sie bei den Crossmeisterschaften ihren Titel erfolgreich verteidigen. "Dafür war dies eine gute Vorbelastung!"

LaufReport



Simone und Jonas mit der ausgefallenen Siegetrophäe



Bei allen 28 Auflagen des Donnersberglaufes dabei (von links): Jean-Luc Jacob, Friedrich Hinkel und Hubert Willems

Die 28. Auflage des Donnersberglaufes wurde ehemals zu einer Demonstration für die Frauen des ASC Darmstadt. Hinter Simone komplettierten Emma Waßmer (35:19) und Sylvie Müller (35:39) das Podium der Tagesschnellsten. Hinter Lara Eckhardt (36:38) folgte die W40-Zweite Silke Herrgen (37:33) und Marion Raab (38:09) als W45-Siegerin auf den weiteren Plätzen. Um drei Sekunden verpasste die W60-Siegerin Jutta Brendel die 40-Minuten-Marke.

Trotz der widrigen Witterungsbedingungen war die Halle im Bürgerhaus Münchweiler bestens besucht, schließlich standen hier warme Duschen für die Donnersbergläufer bereit. Ein besonderes Lob gab es zudem für die "Kreativ-Abteilung" des Vereins, die nicht nur attraktive Trophäen für die Tagessieger aus Holz entworfen hatte, sondern auch von einer heimischen Schreinerei gefertigten ausgefallenen Medaillen für die Altersklassenbesten.

<p>Werben im LaufReport</p>  <p>Preise &amp; Angebote klick <a href="#">HIER</a></p>	<p><b>Bericht und Fotos von Wilfried Raatz</b></p> <p>Ergebnisse <a href="http://www.laufinfo.eu">www.laufinfo.eu</a> Info <a href="http://www.lc-donnnersberg.de">www.lc-donnnersberg.de</a></p> <p>Zu aktuellen Inhalten im LaufReport <a href="#">HIER</a></p>	
---	---	---

© copyright

Die Verwertung von Texten und Fotos, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne Zustimmung der **LaufReport.de** Redaktion (Adresse im [IMPRESSUM](#)) unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.